

Ansprechpersonen für das Teilhabemanagement im Kreis Euskirchen

- 4
- Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum Euskirchen (KoBIZ):
Herr Florian Schröter
Koordinierungsstelle: Teilhabemanagement
 - Tel.: 02251/15 13 53
 - E-Mail: florian.schroeter@kreis-euskirchen.de

 - Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Euskirchen:
Frau Nora Kassan (Mo. – Fr.)
Gemeinde: Blankenheim, Dahlem, Hellenthal und Kall
 - Tel.: 02251/10 79 79 & 0160 / 250 555 2
 - E-Mail: nkassan@drk-eu.de

 - Caritas Kreisdekanat Euskirchen:
Herr Peter Müller-Gewiss (Mo. + Mi.)
Gemeinde: Nettersheim, Weilerswist und Zülpich
 - Tel.: 0176/14 54 65 46
 - E-Mail: peter.mueller-gewiss@caritas-eu.de

 - Caritas Region Eifel:
Frau Epiphanie Uwimana (Mo. + Fr.)
Gemeinde: Kall, Mechernich und Schleiden
 - Tel.: 0162/18 16 386 & 0244/777 60 81
 - E-Mail: e.uwimana@caritas-eifel.de

 - Katholische Jugendagentur Bonn:
Frau Epiphanie Uwimana (Mi. + Do.)
Gemeinde: Bad Münstereifel und Euskirchen
 - Tel.: 0176/16652710
 - E-Mail: epiphanie.uwimana@kja.de

Teilhabemanagement

1

Seit 2019 beteiligt sich der Kreis Euskirchen an den landesweiten Initiativen „Gemeinsam klappt's“ sowie der dazugehörigen Dachinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“. Beide Initiativen verfolgen das Ziel, Geflüchteten zwischen 18 und 27 Jahre, insbesondere denjenigen in Duldung und Gestattung, neue Chancen auf Integration und Partizipation zu ermöglichen. Teilhabemanagement ist hierbei ein herausragendes Projekt. Vier Teilhabemanager*innen leisten im Kreis Euskirchen aufsuchende Arbeit, um geflüchteten Personen neue Chancen zu eröffnen.



Kurzbeschreibung des Angebots

Die Teilhabemanager*innen ermitteln die Bedarfe der Geflüchteten, sie zeigen Wege der Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung auf und berücksichtigen dabei die individuelle Lebenssituation.

Die Aufgaben der Teilhabemanager*innen erstrecken sich dabei von einer konstruktiven Auslotung neuer Wege und Perspektiven, über eine rechtskreisübergreifende Beratung, bis zu einer konkreten Angebotsvermittlung im Rahmen der über die Dachinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ zur Verfügung stehenden Förderbausteine (siehe Seite 3).

➤ Ziel des Angebots

Teilhabemanagement soll geflüchteten Personen auf ihrem Weg in Arbeit und Ausbildung Unterstützung anbieten und dadurch die Chancen auf Teilhabe vergrößern.

Teilhabemanager*innen beraten, vermitteln und bieten Unterstützung mit folgenden Schwerpunkten an:

- Arbeit und Ausbildung; persönliche, berufliche Bildung
- Behördenangelegenheiten
- (aufenthaltsrechtliche) Perspektivklärung
- psychosoziale, gesundheitliche Anliegen

➤ Für wen? Zugangsvoraussetzungen

Die Teilhabemanager*innen unterstützen Geflüchtete im Kreis Euskirchen, die zwischen 18 und 27 Jahre alt sind und keinen oder nachrangigen Zugang zu SGB-Leistungen und Integrationskursen haben.

Das Teilhabemanagement richtet sich primär an Geflüchtete im Besitz einer Duldung und Gestattung. Das Angebot kann zudem für Geflüchtete mit einer Aufenthaltserlaubnis oder mit individuellem Unterstützungsbedarf geöffnet werden.

➤ Kontakt und (An-)Fragen

Informationen über die Initiative „Gemeinsam klappt's“ und zum Teilhabemanagement können über das Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum bezogen werden.

Konkrete Anfragen können an den/die zuständige*n Teilhabemanager*in der Kommunen gerichtet werden: (siehe Seite 4)

Förderbausteine im Rahmen der Initiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ 2020

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die Integration von jungen Menschen in Nordrhein-Westfalen mit individuellem Unterstützungsbedarf, insbesondere geflüchtete Menschen mit Duldung und Gestattung, in Ausbildung und Arbeit.

Folgende Förderbausteine stehen hierbei im Jahr 2020 zur Verfügung:

- Coaching
- Alphabetisierung & Erstororientierung
- Aufbaukurs zur Alphabetisierung & Erstororientierung
- Jugendintegrationskurs
- Kurs zur Interessen-/ Stärkenfindung
- Ausbildungsvorbereitende Kurse
- Berufsvorbereitende Kurse
- Berufsbegleitende Qualifizierung und Sprachförderung

Über die Teilnahme an den Förderbausteinen beraten und vermitteln die Teilhabemanager*innen.

Bei Fragen und Interesse kontaktieren Sie bitte die zuständige Ansprechperson des Teilhabemanagements Ihrer Kommune (siehe Seite 4).